

Brücken bauen

**Mitteilungen des Gustav-Adolf-Werks der
Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-
schlesische Oberlausitz e. V.**

Partner evangelischer Minderheiten in der Welt
176. Ausgabe - Januar bis Mai 2011



Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2011 ist das „Europäische Jahr des Ehrenamtes“. Viele Millionen Menschen in Europa engagieren sich in der Freiwilligenarbeit.

Das Gustav-Adolf-Werk besteht als Hilfsorganisation für evangelische Minderheiten in Europa und Südamerika seit 1832. Von den ersten Tagen der Gründung bis heute wird es getragen durch Menschen, die sich freiwillig engagieren, „ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes.“ (1. Petrus 4,10)

Da sind der ehrenamtliche Vorstand, die freiwilligen Helferinnen und Helfer, die jungen Menschen im Freiwilligendienst und die Seniorinnen und Senioren als Vertretungen in den Diasporagemeinden sowie die Mitglieder und Sympathisanten zu nennen. Sie selber gehören ebenfalls zum großen Unterstützerkreis – entweder durch Handeln, Spenden oder Weitersagen. Dafür danken wir sehr herzlich. Es ist uns mit Ihrer Hilfe gelungen, die Projektzeichnung für das Jahr 2010 zu erfüllen – ja, sogar zehn Prozent mehr zu geben, als wir uns vorgenommen haben.

Lange zurücklehnen können wir uns allerdings nicht. Auch im Jahr 2011 sind wir auf Ihre Zuwendungen angewiesen – um die Projekte, die bereits begonnen wurden, weiter zu verfolgen, um neue Projekte in Angriff zu nehmen, immer mit dem Ziel, in den kleinen, finanzschwachen Diasporagemeinden geistliches Leben und sozialdiakonisches Handeln zu unterstützen. Die einheimischen Kirchenleitungen nennen uns die besonders bedürftigen, das GAW übernimmt jeweils höchstens ein Drittel der Finanzierung. Ein Faltblatt mit ausgewählten Projektbeschreibungen ist beigelegt. Auf unserer Internetseite www.gaw-berlin.de finden Sie den ausführlichen Projektkatalog. GAW-Freunde berichten gerne von persönlich in Augenschein genommenen Projekten.

In diesem „Europäischen Jahr des Ehrenamtes“ laden wir Sie ganz besonders herzlich ein, uns zu helfen, Brücken zur evangelischen Diaspora zu bauen.

Mit besten Grüßen

Ihre

Innerdeutsche Diaspora

Kirchengemeinden der EKBO können Anträge für Kleinprojekte der Innerdeutschen Diaspora

bis zu einer maximalen Förderung von 4.000 Euro pro Projekt an das GAW der EKBO einreichen. Das Antragsformular dazu kann in der Geschäftsstelle angefordert werden. Einreichungsschluss für das Jahr 2012 ist der 28.2.2011. Die übergeordnete Leitung muss das Projekt befürwortet haben. Insgesamt zehn von den bundesweit eingereichten Anträgen werden vom Projektausschuss pro Jahr für den Projektkatalog des Folgejahres ausgewählt.

Sammlung für die Stadtkirche Wittenberg

Auf den Aufruf des GAW an die Partnerkirchen, sich in den Jahren vor dem Reformationsjubiläum an der Instandsetzung von Luthers Predigtkirche in Wittenberg zu beteiligen, gibt es schon mehrere positive Reaktionen. Die Evangelische Kirche am La Plata hat 2011 die landesweite Kollekte am 2. Sonntag nach Trinitatis für Wittenberg bestimmt.



In der reformierten Kirche von Sainte-Marie-aux-Mines (Markirch), Vogesen/Frankreich, müssen die Emporen ausgebessert werden – ein Projekt im Jahr 2011.

Nachrichten aus der Diaspora

Kirchenkomplex als Eigentum zurückerhalten

Die Evangelisch-Lutherische Gemeinde von Samara/Russland hat im Herbst 2010 ihren Kirchenkomplex mit der St.-Georgs-Kirche (eingeweiht 1865) zurückerhalten. 12 Jahre lang hat sie sich unter der Leitung von Pastorin Dr. Olga Temirbulatova darum bemüht. Bis zu diesem Zeitpunkt waren nur Kirchengebäude an russisch-orthodoxe Gemeinden zurückgegeben worden.

1918 musste die Gemeinde ihren Kirchenkomplex dem sowjetischen Staat übereignen. Bis 1930 durfte er genutzt werden. Ab 1930 wurden religiöse Tätigkeiten jeglicher Art in den Gebäuden verboten. 1991 ließ sich die Gemeinde wieder offiziell registrieren und erhielt den Komplex zur unentgeltlichen Nutzung mit der Verantwortung für die Erhaltung aber nicht als Eigentum zurück.

Übereignung von Kirchen an Orthodoxe

Die russische Staatsduma hat im November 2010 das Gesetz über die Rückgabe des Eigentums an Kirchen verabschiedet. Bis zum Jahresende 2010 wollte das Parlament des Gebiets Kaliningrad noch 15 ehemals katholische und lutherische Kirchengebäude der russisch-orthodoxen Kirche übereignen, 26 religiöse Objekte sind bereits überschrieben worden, darunter 15 einstige lutherische Kirchen. Begründet wurde der Schritt mit dem Mangel an Gotteshäusern für orthodoxe Christen.

Dietrich Brauer, bischöflicher Visitator der Evangelisch-Lutherischen Kirche Europäisches Russland, war selbst fünf Jahre lang Pfarrer im Gebiet Kaliningrad. Er vertritt den Standpunkt, dass die Kirchengebäude, die von den evangelischen Gemeinden der Propstei Kaliningrad schon in irgendeiner Form benutzt worden sind (z.B. Kirche Slawsk / Heinrichswalde), nicht der orthodoxen Kirche übergeben werden sollten. Kirchen, die schon heute als Kulturdenkmäler gelten und als Konzerthallen oder Museen benutzt werden wie der Königsberger Dom, sollten diesen Status beibehalten, mit der Möglichkeit für die Lutheraner, dort Andachten zu halten.

300 Jahre St. Petri in St. Petersburg

Im Dezember 2010 feierte die Deutsche Evangelisch-Lutherische Gemeinde St. Petri am Newskij Prospekt 22 in St. Petersburg ihr 300-jähriges Jubiläum. Sie engagiert sich unter anderem für Obdachlose und unterhält eine Kleiderkammer. Wetterfeste Herrenbekleidung (Jacken, Jeans, Pullover) und Schuhe werden benötigt. Im Gemeindezentrum kann ein Gästezimmer gemietet werden. Kontakt: Tel./Fax 007 812 312 07 98, E-Mail: petrikirche@gmx.de

Glaubensseminar in „Neu-Hoffnung“

„Neu-Hoffnung“ haben etwa zweihundert Personen als Namen für ihren Zusammenschluss im Gebiet der Stadt Koschki, 150 km nördlich von Samara/Russland, gewählt. Vor ihrer Vertreibung 1941 lebten dort viele Deutsche, überwiegend Mennoniten. Vor einem Jahr wurde das 150-jährige Gründungsjubiläum des Siedlungsgebietes „Alexandertal“ gefeiert. Dorthin reiste Pastor i. R. Friedhelm Brockmann im November 2010 erneut, um den Menschen Grundzüge des evangelischen Bekenntnisses nahe zu bringen. An zwei langen Wochenenden versammelten sich bis zu 26 Personen zu einem Seminar in der Stadtbibliothek Koschkis. Dankbar waren alle, dass sie Bibeln geschenkt bekamen und nun erstmals selbst in der Heiligen Schrift lesen können. Im Laufe des Zusammenseins entwickelte sich ein aufgeschlossenes Miteinander, das jeweils mit einer Gottesdienstfeier endete. So ist der Name „Neu-Hoffnung“ bei diesen Treffen weiter mit Sinn gefüllt worden. Es war der Wunsch aller, auch zukünftig durch die Ev.-luth. Gemeinde Samara geistlich begleitet zu werden. In einem Gespräch beim Oberbürgermeister, an dem auch Pfarrerin Olga Temirbulatowa aus Samara teilnahm, stimmte dieser zu, dass auch weiterhin im ehemaligen Bethaus der Mennoniten in Nadeshdeno (Alexandertal) Gottesdienste gefeiert werden können. Über diese Entscheidung waren alle erleichtert und froh. Die Menschen dort brauchten dringend geistliche Begleitung bei ihren schweren Lebensbedingungen.

Besuch von Gemeinden in Brasilien

Anlass der Reise war die Konsultation zwischen dem brasilianischen GAW (OGA), das 2010 sein 100-jähriges Jubiläum beging, und der Arbeitsgemeinschaft der Diasporawerke in Europa vom 22.-24.10.2010 in São Leopoldo. Voran gingen Besuche in Gemeinden der Evangelischen Kirche Lutherischen Bekenntnisses in Brasilien und die Teilnahme an deren Konzil. Dr. Wilhelm Hüffmeier, Präsident des GAW der EKD und Vorsitzender des GAW der EKBO, hat zusammen mit Präsident Ötveš Josef und Matyas Attila, Generalsekretär des rumänischen GAW, Gemeinden im Bundesstaat Rondonia im südöstlichen Amazonasgebiet besucht. Die Gemeinden, die sich der Besiedelung des Gebietes seit den 70er Jahren verdanken, und von Anfang an Hilfe vom GAW und der OGA bekommen haben, betrachten das GAW und die OGA als ihre „Adoptivmütter“. Es wurden eine Reihe von Projekten besucht in vier Parochien mit ihren Kirchengemeinden in Zentralrondonia (São Miguel do Guaporé, Cacoal, Alta Floresta und Espigão do Oeste). Die Lutheraner sind dort besonders bekannt für ihre Feste, die zum Teil von bis zu 6.000 Personen besucht werden.

Frauenarbeit im GAW der EKBO

Liebe Freundinnen und Freunde der Frauenarbeit,

es ist schön, dass wir in diesem Jahr dank Ihrer Hilfe unsere Spendenzusage für die Projekte der Frauenarbeit in Chile und Bolivien erfüllen konnten. Die Empfänger der Gaben werden erfreut sein, die geplante sozialdiakonische Arbeit erweitern zu können, um damit Menschen in Not zu helfen. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

„**Weil du wertvoll bist vor meinen Augen**“ (Jes. 43,4) ist das Leitwort des **Jahresprojektes 2011** der Frauenarbeit. In diesen Worten spiegelt sich die Erfahrung, dass die Liebe Gottes allen Menschen gilt. Gottes Zusage „Ich bin für dich da“ wollen die lutherischen und reformierten Gemeinden der **Ukraine** und **Russlands** denen vermitteln, die am Rande der Gesellschaft leben und wenig Hoffnung haben. Wir wollen den Partnerkirchen dabei helfen, ihre verschiedenen diakonischen Vorhaben zu verwirklichen.

In **Odessa, Petrodolinskoje und Kiew** beabsichtigen wir, die Kinder- und Jugendarbeit sowie die Errichtung einer psychosozialen Beratungsstelle finanziell zu unterstützen.

Die Reformierte Kirche **Transkarpatiens** (Ukraine) hat sich vorgenommen, die Frauenarbeit in ihren Gemeinden zu intensivieren und außerdem ein Frauenhilfzentrum für Frauen in Not zu errichten.

In der **Evangelisch-Lutherischen Kirche Russlands** soll die bestehende Frauenarbeit durch eine Reihe von Frauenprojekten gefördert und vertieft werden. Verantwortlich hierfür ist die Frauenbeauftragte der ELKRAS, Dr. Tamara Tatsenko.

Uns hier in Berlin liegt besonders das im Aufbau befindliche Diakonische Zentrum in **Togliatti** (Gebiet mittlere Wolga) am Herzen. Den Berichten unserer Geschäftsführerin Cornelia Boschan konnten Sie entnehmen, dass die dortige evangelisch-lutherische Gemeinde Hilfen für behinderte Kinder und deren Familien anbietet. Herr Reinhard Hoffrichter, der Ehemann von Frau Boschan, hat aufgrund seiner beruflichen Erfahrung in der Arbeit mit Behinderten schon wertvolle ehrenamtliche Hilfe für den Ausbau des Zentrums geleistet.

Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie auch in diesem Jahr mit Ihren Spenden die Projekte der Frauenarbeit im GAW unterstützen könnten.

Mit den besten Wünschen für ein gutes, gesundes neues Jahr grüßen Sie

Renate Begrich und Gertrud Dailidow-Gock

Terminhinweis: Unser nächster Fraueninformationsnachmittag wird am Montag, dem 4. April 2011, um 14.30 Uhr in der Jebensstraße 3 stattfinden.

Jubiläen: Die Frauenarbeit im GAW der EKBO feiert 2011 gleich zwei Jubiläen: 160 Jahre Frauenarbeit und 125 Jahre Jahresprojekt der Frauenarbeit.

Chile – Land des Weltgebetstages 2011

Materialien über Chile können Sie ansehen unter www.gustav-adolf-werk.de. Bestellungen: Tel. 0341/4906213, verlag@gustav-adolf-werk.de

„Wie viele Brote habt ihr – Cuántos panes tienen?“ – Meditation von Birgit Haaks, die neun Jahre in Chile als Pfarrfrau gelebt hat

„Frauen in Chile“ – Powerpoint-Präsentation mit einem Begleittext von Vera Gast-Kellert

Kreuzsteine aus dem Rio de las Cruces in Chile, 5 €

„mutig leben“ Lebenswege von Frauen in Chile, 4,95 €

„...und ich weiche nicht zurück“ - Chile zwischen Allende und Pinochet von Helmut Frenz, 300 S., 12 €

„kreuz & quer durch Chile“ – ein Kalender für junge Leute (und Junggebliebene), 116 S. mit Fotos, 2,50 €

Neu erschienen ist im GAW-Verlag:

Die evangelische Diaspora in Ungarn – Jahrbuch des GAW 2010, 216 S., 6,90 Euro, ISBN 978-3-87593-108-2

Hinweise zu unseren Veranstaltungen

Zur Vorbereitung auf die **Studientagung** am Montag, 28.2.2011, im Gemeindehaus Leibnitzstr. 79, empfehlen wir das Buch „Ich lebe einfach mit“ - Kirchenfrauen in Polen.

Auf der Mitgliederversammlung am 16.5.2011 wird der Vorstand des GAW der EKBO e.V. neu gewählt. Sie als Mitglieder und Förderer unserer Arbeit sind gebeten, **Kandidaten für die Wahl zum Vorstand sowie zum Rechnungsprüfungsausschuss** vorzuschlagen.

Unsere **Exkursion zum Jahresfest** führt nach Schlesien (Reichenbach, Görlitz, Karpacz und Jauer) vom 24.-26.6.2011 (Preis 160 €/Person). Es sind noch einige wenige Plätze frei.

Gustav-Adolf-Werk der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e. V. (GAW der EKBO) 10623 Berlin, Jebensstraße 3, Vorsitzender: Dr. Wilhelm Hüffmeier, Geschäftsführerin: Cornelia Boschan, Tel.: +49 (0)30 31001-1100, Fax:(0)30 31001-1600. Das Mitteilungsblatt „Brücken bauen“ erscheint dreimal pro Jahr (Januar, Mai, September). Redaktionsschluss: 18. Januar 2011.

E-Mail: office@gaw-berlin.de, www.gaw-berlin.de
Spendenkonto 105970, bei der EDG, BLZ 210 602 37

Gustav-Adolf-Werk

der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e. V.

Partner evangelischer Minderheiten in der Welt seit 1832

Jebensstr. 3, 10623 Berlin

Tel. +49 (0) 30 31001-1100

Fax +49 (0) 30 31001-1600

E-Mail: office@gaw-berlin.de

www.gaw-berlin.de



Herzlich laden wir Sie ein zu folgenden Veranstaltungen im Gustav-Adolf-Werk der EKBO.

Bitte beachten Sie bei den Veranstaltungen die Anmeldung – möglichst bis spätestens zwei Wochen vorher.

2011 Wann	Wo	Was
22.-29.1.2011	Brasilianische Studenten (Deutschlehrer) in Berlin	So 23.1.: 10 Uhr Gottesdienst im Berliner Dom, Domführung, Stadtspaziergang, Konsultationen in Berliner Schulen, Begegnung im Gustav-Adolf-Werk, Do 27.1.: 16 Uhr Führung Neues Museum
Mo 14.2.2011 12.30 – 16 Uhr	Jebensstr. 3	Vorstandssitzung
Mo 28.2.2011 9-16 Uhr Stu- dententagung 17 Uhr Abend der Begegnung	Ev. Trinitatisgemeinde Ber- lin-Charlottenburg im Ge- meindehaus Leibnizstr. 79 (Bus 34 vom Zoo bis Kantstr./Leibnizstr.)	Studientagung und Abend der Begegnung „Geistliches Leben und Diakonie in der Evangelisch-Augsburgischen Kirche in der Repu- blik Polen“ mit Bischof Ryszard Bogusz, Breslau, und Wanda Falk, Generaldirektorin des Diakonischen Werkes Warschau Anmeldung erbeten
Di 15.3.2011	GAW der EKD, Leipzig	Treffen der Geschäftsführer und Geschäftsführerinnen der Haupt- gruppen des GAW
Di 15.3.2011 19.30 Uhr	Friedenskirche Potsdam Am Grünen Gitter	Kamingespräch „Bei den Lutheranern am Amazonas“ mit Dr. Wilhelm Hüffmeier
Mo 21.3.2011 19 Uhr	Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem	„Weil du wertvoll bist vor meinen Augen“ sozialdiakonische Projek- te in Russland und der Ukraine mit Gertrud Dailidow-Gock
So 27.3.2011 10.30 Uhr	Friedenskirche Potsdam Am Grünen Gitter	Gottesdienst mit Dr. Wilhelm Hüffmeier
Mo 4.4.2011 14.30 – 17 Uhr	GAW-Frauenarbeit Jebensstr. 3	Diasporainformationstag „Weil du wertvoll bist vor meinen Augen“ sozialdiakonische Projekte in Russland und der Ukraine
Mo 16.5.2011	Jebensstr. 3	10 Uhr Vorstandssitzung 15 Uhr Mitgliederversammlung mit Neuwahlen zum Vorstand des GAW der EKBO anschließend 30 Minuten Klaviermusik mit Rainer Bürgel
Di 17.5.2011 17 Uhr	St. Marien-Domgemeinde Fürstenwalde	„Eine zweite Chance für Rosa“ Die ev. Kirchengemeinde in Bisch- kek/Kirgistan hilft straffällig gewordenen Waisen – Cornelia Boschan
1. – 5.6.2011	Dresden	Deutscher Evangelischer Kirchentag Das Gustav-Adolf-Werk ist dabei.
24.-26.6.2011	Reichenbach, Görlitz, Karpacz und Jauer	Das GAW ist zu Gast in der niederschlesischen Oberlausitz und bei polnischen Partnern (noch einige wenige Plätze frei)
26.6.2011	Kirchengemeinde Reichenbach	Jahresfest und Diasporasonntag im Kirchenkreis Niederschlesi- sche Oberlausitz
Mo 12.9.2011 16.00 Uhr	Kirchengemeinde Kladow Frauenkreis	GAW-Vortrag in Wort und Bild, Thema Polen, Pfarrer U. Hutter- Wolandt
Mo 31.10.2011 18 Uhr	Berliner Dom	GAW-Gottesdienst zum Reformationstag, Predigt Generalsekretär Pfarrer Enno Haaks aus Leipzig

Gern kommen Mitglieder vom Gustav-Adolf-Werk zu Ihnen in die Gemeinde und feiern mit Ihnen Gottesdienst. Gern sind auch Vorstandsmitglieder bereit, aus diesem Anlass die Predigt zu halten. Und natürlich wäre es uns ein Anliegen, über Gemeinden in der Diaspora zu berichten und unsere Projekte in einer Ausstellung vorzustellen. Vielleicht können wir auch Gäste aus dem Ausland mitbringen.

Wir sammeln weiterhin abgestempelte Briefmarkten. Aus dem Erlös werden sozialdiakonische Projekte unterstützt.